## Deutsches Reich.

# Während unter den an der Pariser Münzconferenz von 1881 betheiligten Staaten alle die Münzfrage berührenden Verhandlungen in's Stocken gerathen sind, herrscht in den Interessentenkreisen eine lebhafte Bewegung: neben Versammlungen und Vereinen sind es zahlreiche Broschüren, die den Gegenstand immer neu beleuchten. Inbetreff der internationalen Aussichten hat sich jedoch die Münzfrage seit Frühjahr 1881 nicht unwesentlich verändert; seit 1878 waren die Chancen des Bimetallismus sehr gestiegen und so kam es, daß man 1881 schon über die Bedingungen verhandeln konnte, unter denen eine wenn auch nur theilweise Verständigung Aussicht auf Verwirklichung hatte. Deutschland z. B. sollte seine goldenen Fünfmarkstücke und seine Fünfmarkscheine einziehen und sich zur dauernden Beibehaltung seiner Courantmünzen (der Silberthaler) verstehen. Damals ging man noch vielfach von der Ansicht aus, daß eine bimetallistische Union auch möglich sei ohne England. Seitdem ist man aber wenigstens in Deutschland zu der Ueberzeugung gekommen, daß jede Münzvereinigung ohne Englands Beitritt ein Fehler wäre. Unter solchen Umständen, da der Standpunkt der britischen Regierung noch ein durchaus absprechender ist, läßt sich irgendeine internationale Verständigung noch gar nicht absehen. Das hat man namentlich in Nordamerika, das sich mit seiner Münzgesetzgebung überhaupt vollständig isolirt hat, eingesehen und so wird dort auf eine eigene bimetallistische Union des amerikanischen Welttheils hingearbeitet. Aus Montreal (Canada) kommen vollständig ausgearbeitete: „Proposals of an American bimetallic Union by Brown.

* Nach der Rückkehr des Kultusministers v. Goßler wird auch die Angelegenheit wegen des Erlasses eines Pensionsgesetzes für Volksschullehrer zur Berathung gelangen. Der Kultusminister vertritt den Standpunkt, daß bei der großen Schwierigkeit eines allgemeinen Unterrichtsgesetzes und der völligen Aussichtslosigkeit des Zustandekommens eines derartigen Gesetzes die materielle Lage des Lehrerstandes einer besonderen und schleunigen gesetzlichen Regelung bedürfe. In den letzten Jahren hat das Abgeordnetenhaus stets fast einstimmig die Staatsregierung aufgefordert, dem Landtage ein Volksschullehrer-Dotationsgesetz vorzulegen, indessen wurde jedesmal die finanzielle Lage des Staatshaushalts gegen diese Forderung ins Gefecht geführt. Wenn man im Begriff steht, daß Volksschulgeld aufzuheben, dann wird es sich auch von selbst verstehen, daß für die Volksschullehrer endlich einmal ein Pensionsgesetz gegeben wird. Von der Unterrichtsverwaltung liegt das bestimmte Versprechen vor, daß eine derartige Vorlage dem nächsten Landtage zugehen werde.

**Halle,** den 17. Aug.

**Aus den Gerichts-Verhandlungen.**

Strafkammer-Sitzung vom 17. Aug.

1. Der Maurerpolier Karl Weickardt sen. aus Böllberg war wegen gemeingefährlicher Verletzung von Regeln der Baukunst angeklagt. Am 20. Aug. v. J. fand in dem, Herrn General-Major von Trotha gehörigen Schlosse zu Schkopau, ein Brand statt, der, wenn er nicht sofort nach dem Entstehen bemerkt und gelöscht worden wäre, sehr erheblichen Schaden angerichtet haben würde. Der Brand war im Schornsteine des Badezimmers auf folgende Weise entstanden. Der Schornstein, der den Rauch bezw. das Feuer des Ofens der Badestube abzuleiten hat war fehlerhaft angelegt und zwar verstieß seine Construktion gegen die bekanntesten Bauregeln. Während bei dem Bau eines Schornsteins als erste Regel festzustellen ist, daß niemals Holztheile (Balken, Mauerlatten u. s. w.) unmittelbar an die innere Wandung desselben zu liegen kommen, bildete in diesem Falle die Mauerlatte des einen Giebelbaues einen Theil der Schornsteinwange und lag ohne jegliche Verblendung frei in dem Rauch- bezw. Feuerabzugskanale. So mußte bei einigermaßen harter Heizung die freiliegende Mauerlatte Feuer fangen. Diese fehlerhafte Anlage des Schornsteins war bei Gelegenheit einer größeren Restauration des ganzen Schlosses im Jahre 1877—78 ausgeführt worden. Der Baumeister Hoene, welcher die Zeichnungen angefertigt und die Oberleitung des Baues unter sich hatte, übertrug die gesammten Maurerarbeiten dem Maurermeister Röder hier, welcher selbst wieder, da er nicht stets auf dem Bau gegenwärtig sein konnte, die gesammte Beaufsichtigung und Leitung der Maurerarbeiten dem Angeschuldigten übertrug. Die Maurerpoliere übernehmen die unbedingte Verantwortlichkeit für die ihnen übertragenen Arbeiten. Im heutigen Termine stellte sich jedoch heraus, daß an dem Tage, an welchem der fragl. Schornstein gebaut wurde, nicht der Angeklagte, sondern der Bauführer Hoffmann die Aufsicht gehabt und dieser sogar die Verantwortung für die fehlerhafte Anlage den ihn warnenden Maurern gegenüber übernommen hatte. Weickardt ist bei dem Bau des Schornsteins gar nicht anwesend gewesen, und aus diesem Grunde sprach denn auch der Gerichtshof den Angeklagten frei.

2 Der Eisendreher Barth von hier war vom hiesigen Schöffengerichte wegen Körperverletzung mit 20 M. ev. 5 Tagen Gefängniß bestraft worden. Die Sache wurde vertagt und die Ladung von Zeugen beschlossen.

3. Die wegen Diebstahls bereits mehrfach vorbestrafte unverehel. Wilhelmine Weißwange aus Croitzsch entwendete im Juni d. J. ihrem Dienstherrn, dem Gutsbesitzer Kuhne in Hohenroda, aus dem verschlossenen Sekretär, dessen Schlüssel sie des Morgens aus den Beinkleidern des Kuhne entnahm, 130 M. 81 M. 70 Pf. wovon sie später noch im Besitz des Mädchens vorgefunden und dem Bestohlenen zurückgegeben. Der Gerichtshof verurtheilte die Angeklagte, neben fünfjährigem Ehrverluste und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht, zu 2 Jahren Zuchthaus.

4. Die Einziehung zweier falscher Zweimarkstücke, die im Verkehr angehalten und an das Gericht abgeliefert worden sind, wurde beschlossen.

5. Der Tagelöhner Wilhelm Geißler aus Brachwitz wurde wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einer Person unter 14 Jahren mit 1 Jahr Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust bestraft. (Forts. folgt.)

## Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

T **Aus dem Langensalzaer Kreise,** 17. Aug. Nach dem Vorgehen der Liberalen unseres Wahlkreises haben auch die Conservativen vor einiger Zeit die Gründung eines „Wahlvereins für den Wahlkreis Mühlhausen-Langensalza-Weißensee" unternommen und die Statuten desselben veröffentlicht. Die an der Spitze des genannten Vereins stehende Centralverwaltung hat ihren Sitz in Langensalza. Nicht veröffentlicht dagegen wurde ein die Gründung von patriotischen Vereinen bezweckender Statutenentwurf, der als Beilage zu den „Statuten des conservativen Wahlvereins" in die Hände des Ortsschulzen gelangte. Wir sind im Besitze eines solchen. Es heißt in demselben u. A: „§ 1. Der Verein hat den Zweck, den Patriotismus zu heben, d. h.: 1) unverbrüchliche Treue unserm Hohenzollern-Hause, 2) Ergebenheit seiner Regierung, 3) echte, wahre Liebe zum Vaterlande zu befestigen und zu stärken. § 2. Die Mitglieder schließen sich insbesondere bei den Wahlen zum Abgeordnetenhause und zum Reichstage den Maßregeln und Vorschlägen der Regierung und ihrer Vertreter an und unterstützen durch Wort und That die vorgeschlagenen Kandidaten. Die Zusammenkünfte werden benutzt: 1) zu Vorträgen über die brennendsten politischen Tagesfragen, 2) zur Orientirung über die verschiedenen Parteien und ihre Bestrebungen und Ziele, 3) zu geschichtlichen Vorträgen, 4) zu Charakterschilderungen der hervorragenden Hohenzollern, Episoden aus ihrem Leben u. s. w., 5) zu gemeinnützigen Mittheilungen die Landwirthschaft betreffend, 6) zu gegenseitigem Austausch der Ansichten, 7) zum Vortrage von patriotischen Liedern u. s. w. Die Vereinsmitglieder haben andere Wahlberechtigte zu belehren, die ihnen zukommenden Flugschriften zu vertheilen und auf rege Betheiligung an den Wahlen hinzuwirken. Die Mitgliedschaft wird durch Stimmenmehrheit bedingt. Wer sich unpatriotisch benimmt, wird sofort ausgestoßen und verliert jeden Anspruch an die Kasse." Ein solcher Verein ist vor Kurzem in dem Dorfe Sundhausen begründet worden. Am ersten Vereinstage sprach der Ortspastor Pfaff über den „Unfug der Presse" und „die Tendenz regierungsfeindlicher Blätter", der Lehrer Runze forderte in Form eines Beitrages zur Kreisvereinskasse Mittel gegen den „erwähnten Unfug". Ueber den „gemüthlichen Abend", der dem Vereine allmonatlich wiederkehren soll, wurde an das Langensalzaer Kreisblatt berichtet, leider ohne über den Unfug, welchen Herr Pastor Pfaff besprochen, Näheres mitzutheilen.

S **Weißenfels,** 17. Aug. Nachdem nun definitiv beschlossen ist, daß in unserer Stadt ein königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt errichtet wird, herrscht natürlich hier über diese Entscheidung allgemeine Befriedigung und man fühlt sich den städtischen Behörden, welche sich der Sache so warm angenommen haben, zu großem Danke verpflichtet. Die Betriebsämter haben bekanntlich eine vollständig bureaukratische Organisation und die Zahl der bei einer solchen Behörde beschäftigten Beamten beträgt gewöhnlich über hundert, an deren Spitze der Betriebsdirektor, ein königl. Regierungsrath steht. Wie wir hören, soll das hiesige Betriebsamt im alten Bahnhofsgebäude, welches jetzt als Beamtenwohnung und Bureau der Betriebsinspektion benutzt wird, untergebracht werden.

-g- **Lützen,** 17. Aug. In der Nacht zum 27. Juli sind, wie nachträglich bekannt wird, mittels Einbruchs in der Pfarre zu Pörsten 100 M. in baarer Münze, eine goldene Brosche mit weißer Gemme im Werthe von 30 M, eine alte Cylinderuhr, ein Granatenkollier mit Goldschloß und ein Paar wollene Strümpfe gestohlen worden. Die Diebe haben ein Paar mit den Buchstaben O. P. gezeichnete wollene Strümpfe und einen ziemlich dicken braunen Rohrstock mit einem gebogenen Griffe, über welchem drei ziemlich tiefe Einschnitte sich befinden, zurückgelassen. Auf Entdeckung der Diebe sind von dem Bestohlenen 20 M. Belohnung ausgesetzt worden.

-n- **Liebenwerda,** 16 Aug. Zu dem am 27. und 28. d. hier stattfindenden Verbandsfeste der Feuerwehren hat die Königl. Eisenbahn-Direction der Halle-Sorau-Gubener Bahn auf Ansuchen der hiesigen freiwilligen Feuerwehr den Feuerwehrmännern, sofern sich bei einer Station 30 Mann zur Mitfahrt stellen, die Hin- und Rückfahrt zum einfachen Fahrpreis bewilligt. Billets, am Sonnabend gelöst, haben 3 Tage, also einschließlich des Montag, Giltigkeit. — Eine gleiche Vergünstigung hat der Herr Oberpräsident der Provinz für die Theilnehmer am Verbandstage hierselbst bei den Eisenbahn-Directionen Berlin, Magdeburg, Erfurt, Frankfurt a/M. und der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn befürwortet.

+ **Vom Südharz,** 18 Aug. Im Rothenberger Walde bei Pöhlde ist seit sechs Monaten von Wilddieben mittels Schlingen unter dem Wild aufgeräumt worden. Am 4. d. abends 8 Uhr lag nun der Förster L. aus S. beim Begehen des Rothenberger Waldes und zwar in unmittelbarer Nähe derjenigen Stelle, an welcher vor einigen Jahren der Forstmärker Großkopf aus Herzberg ermordet worden, drei Männer mit geschwärzten Gesichtern und eine Frauensperson, welche ein anscheinend gefangenes Reh transportirten. Da das Terrain eine sofortige Verfolgung nicht gut gestattete, so begab der Förster L. sich in Begleitung des Försters H. am Montag nach Herzberg und stellte daselbst mit Hilfe des Gensdarmen Gregor endlich fest, daß der aus Wernigerode (Kreis Nordhausen) gebürtige, jetzt in Herzberg am Harz wohnende Musikus Heinrich Hesse sen., ein berüchtigter und vielbestrafter Wilddieb, mit seiner Frau am Transport des erwähnten Rehwildes betheiligt gewesen, sowie, daß Theile des gewilderten Rehes am 5. d. früh 8 Uhr an den Gastwirth Köhler in Barbis verkauft worden sind. Hesse war seiner Zeit auch wegen des an Großkopf verübten Mordes in Untersuchungshaft, es hat sich jedoch seine Schuld nicht feststellen lassen.

— Die Klosterkirche in Kloster Gröningen, welche vor 2 Jahren wegen Baufälligkeit geschlossen werden mußte, ist jetzt, nachdem sie Dank der Opferfreudigkeit der Gemeinde stilgemäß

## Ein neues Buch über Darwin.*

Darwin und kein Ende! mag der eine und der andere unserer Leser ausrufen, wenn er schon wieder eine Schrift über den großen englischen Forscher angekündigt findet. Ja wohl: Darwin und kein Ende! wie Goethe ausruft: Shakespeare und kein Ende! Generationen auf Generationen werden mit wachsendem Interesse die neuen Bahnen immer klarer zu überschauen streben, welche Darwin der gesammten Wissenschaft vom Leben erschlossen hat. Vor einem Jahrhundert stand die Poesie im Mittelpunkte des allgemeinen Geisteslebens, jetzt ist ihr diese Stellung schon lange streitig gemacht; die naturwissenschaftliche Betrachtung will die poetische ersetzen und ringt ihr ein Stück Boden nach dem andern ab. Das mag man beklagen, aber man darf es nicht verkennen oder unberücksichtigt lassen. Da nun alle Naturerkenntniß gipfelt in der Erkenntniß des Lebens, seines Werdens, seiner Wandlungen und seines Endes, so ist der Forscher würdig, vor allen gekannt zu sein, dessen genialer Fleiß die Biologie auf eine weit umschauende lichtumflossene Höhe gestellt hat, und das ist Charles Darwin.

Nun hat Darwin eine seltene Meisterschaft besessen, in schlichter Sprache die Thatsachen reden zu lassen und die Wahrheiten, welche sich aus ihren geschichteten und geordneten Massen ergeben, uns in bündiger Weise festzustellen und zu beleuchten: Aber es besitzt nicht jeder die Geduld, durch gleichbleibend aufmerksames Lesen sich die Ergebnisse der Darwinschen Forschungen gleichsam zu erarbeiten; fügen wir, um billig zu sein, hinzu: es besitzt auch nicht Jeder die Zeit dazu. Da ist denn ein berufener Mann willkommen, wenn er jene Fülle ins Enge zieht und auch dem bequemen Leser das Wesentliche jener ungeheuern Entdeckungen zugänglich macht. Wenn aber derjenige berufen ist, welcher einmal die wissenschaftliche Bedeutung seines Gegenstandes in ihrer ganzen Tiefe ermißt und diese Wissenschaft selbst durch rastlose Forschung fördert, auf der andern Seite aber die Gabe besitzt, zu popularisiren ohne zu verflachen, so gehört unser geschätzter Mitarbeiter Dr. Zacharias zu den vorzugsweise Berufenen, wie uns das viele unserer Leser bezeugen werden.

Die vorliegende jüngste Schrift des fleißigen Gelehrten empfiehlt sich auch durch eine besonders zweckmäßige und lichtvolle Anordnung. Auf ein mit großer Liebe geschriebenes biographisches Kapitel folgt ein kulturhistorisches, welches die Bedeutung der Lehre aus ihrer Geschichte nachweist. Diese Lehre selbst, die Theorie vom Ursprung der Arten, erläutert dann der dritte Abschnitt. Ein vierter endlich bezeichnet Ziele und Wege der modernen Biologie.

Wir können uns nicht erinnern, die Bedeutung der Vorläufer des englischen Entdeckers, darunter die Kants und des Erasmus Darwin, des Großvaters des jüngst dahingegangenen, je richtiger gewürdigt und dabei den ungeheueren Fortschritt, welcher Charles Darwins eigenste That ist, schärfer und klarer hervorgehoben gefunden zu haben. Ebenso sind im dritten Kapitel die Hauptpunkte der Darwin'schen Theorie vom Ursprung der Arten — hier würde uns allerdings die Bezeichnung Hypothese lieber sein — in einer Weise entwickelt, welche das, worauf es ankommt, jedem Gebildeten in bequemster Art klar macht. Der Epilog endlich versieht mit großer Entschiedenheit den reinen Darwinismus in seiner wissenschaftlichen Bescheidenheit und Wahrhaftigkeit gegen die überfliegende Spekulation der Materialisten wie der Spiritisten, welche beide gleich sehr im Unrecht sind.

Das Buch bietet eine angenehme Lektüre, welche dem Leser es leicht verbirgt, wie viel er aus ihm lernt. Es ist, um auch das nicht unerwähnt zu lassen, hübsch ausgestattet und mit einem vortrefflichen Bilde Darwins geschmückt. So sei es denn unseren Lesern warm empfohlen, wenn es überhaupt noch einer anderen Empfehlung hier bedarf, als derjenigen, welche im Namen des Verfassers liegt. A.

* Charles R. Darwin und die culturhistorische Bedeutung seiner Theorie vom Ursprunge der Arten. Von Dr. Otto Zacharias. 88 Seiten. Berlin. Elwin Staude. 1882.

[38]

## Der Lohn der Sünde.

**Roman nach dem Englischen von Xaver Riedl.**

(Fortsetzung.)

Mrs. Lemon hörte das mit Eifersucht. Sie betrachtete den Fremden natürlich als den Wärter irgend einer Irrenanstalt, nach welcher ihr armer Pflegling endlich gebracht werden sollte, da die Kranke Mr. Delorme durch ihr Fortlaufen erzürnt hatte.

Auch Camilla hörte es, und antwortete sogleich damit, daß sie leicht wie ein Vogel auf das Bett sprang und von da auf den höchsten Theil des mit Holzschnitzereien geschmückten Kopfendes, wo sie stand, mit den Armen wie mit Flügeln schlagend, und aus Leibeskräften schrie.

José Nephews war beinahe so ergriffen wie damals, als er den ersten Blick auf das arme, wahnsinnige Geschöpf gethan.

Sie war bei den zwei früheren Gelegenheiten, als er mit ihr zusammentraf, so sanft und ihr Wahnsinn so milder und harmloser Art erschienen, daß er mit einer Art von Vergnügen daran gedacht hatte, sie unter seine Obhut zu nehmen.

Nun aber sank ihm der Muth; die Aussicht war erschreckend.

„Sie wird gewiß heftiger," bemerkte Mr. Delorme, „und weit mehr beschwerlich."

„Ich hoffe, Sie denken nicht daran, sie mir wegzunehmen nach all diesen Jahren," jammerte Mrs. Lemon, die an ihre fünfzehn Dollars die Woche und den Unterhalt dachte, obgleich sie Geld genug in einer Bank hatte, um damit durch den Rest ihrer Tage angenehm und sorgenlos zu leben. „Ich liebe sie wie ein Kind. Es wäre eine Schande, wenn die Aermste mich vermissen sollte. Es wäre vielleicht sogar ihr Tod."

„Wenn ich sie nehme, sollen Sie mit uns gehen," sagte José Nephews.

„Ich will nicht gehen! Ich will nicht! Ich will nicht!" kreischte Camilla, die aufsah als ob sie fliegen und auf den Gaslustern gelangen wolle.

„Sie ist sehr aufgeregt diesen Abend," bemerkte Delorme. „Ohne Zweifel hat ihre Flucht ihren Nerven nicht gut gethan. Wir wollen sie für jetzt ruhen lassen. Sie denken doch nicht daran, sie fortzunehmen, ehe Sie irgendwo ansässig sind?"

„Natürlich nicht. Ich werde etwa vierzehn Tage brauchen, bis ich ein ruhiges kleines Haus finde und meine Angelegenheiten ordne. Arme Camilla!"

Er drückte die Hände auf seine Ohren, um theilweise eine Reihe von schrillen wilden Schreien auszuschließen, die auch die Bewohner des großen Hauses erschreckt haben würden, hätten die dicken Mauern die gräßlichen Laute für eine weitere Entfernung nicht unhörbar gemacht.

„Geben Sie ihr etwas Beruhigendes, Mrs. Lemon. Kommen Sie fort, Mr. Nephews."

Und der Herr des Hauses eilte hinaus, froh, dem wahnsinnigen Geschrei zu entfliehen.

José Nephews ging mit schwerem Herzen nach dem blauen Zimmer.

Er hatte Hoffnungen gehegt, süße, zärtliche Hoffnungen, den Verstand dem Weibe seines Freundes wieder herzustellen, und ihre späteren Jahre mit Luxus und stillem Glücke zu umgeben. Aber ihre Haltung an diesem Abende war wie ein rauher Wind gewesen, der das Licht der Hoffnung verlöschte und tiefe Finsterniß zurückließ.

19. Kapitel.

Die Liebesprobe.

„Um ihren Liebsten zu befreien,
Gab sie die Perlen wunderbar,
Die Diamanten aus dunklem Haar —
Ihm möcht' sie ja das Leben weihen!"

Gabreth Thorne war durch sechzig Stunden in den Tombs, dem Hauptgefängnisse von New-York, gewesen; jede dieser Stunden war ein Tag voll Angst und Schmach. Es war jetzt spät am Morgen des dritten Tages, eines trüben, wolkigen Tages, kalt und düster, welcher da trüber und düsterer erschien, als sonst überall.

Gabreth saß auf dem Rande seines Bettes, sein Blick war traurig zu Boden gesenkt.

Das Zimmer war klein, dumpfig und schmutzig, aber es hatte einen großen Luxus für einen Gefangenen, für den er kaum genug dankbar sein konnte — es war ihm ganz allein eingeräumt. Kein Schelm oder Gauner theilte es mit ihm.

Und dennoch war er zu viel allein. Er konnte alle Besucher an den Fingern seiner Hand abzählen, die er seiner unerwarteten Einkerkerung empfangen hatte: der Wärter,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820820027/fragment/page=0001

renovirt worden, am 13. d. wieder in Gebrauch genommen. Die Kirche ist neben der vom Markgrafen Gero im zehnten Jahrhundert erbauten berühmten Stiftskirche zu Gernrode am Harz und der Liebfrauenkirche zu Halberstadt wohl das älteste Bauwerk byzantinischen Stils unserer Provinz.

— [Vacante geistliche und Lehrerstellen.] Durch Versetzung ihres Inhabers ist die Pfarrstelle in Göddeckenrode, Diöces Osterwieck, vacant geworden. Die Stelle, zu welcher 2 Kirchen gehören, gewährt ein jährliches Einkommen von circa 2444 M. (excl. Wohnung), wozu vidua vacante noch 436 M. Pfarr-Witthum treten. Dieselbe wird in der Weise besetzt, daß der Gemeinde drei Kandidaten, von denen das Kirchenregiment 2, der Privatpatron 1 bezeichnet, repräsentirt werden. — Durch Versetzung ihres Inhabers ist die Archidiaconatsstelle zu Schleusingen vacant geworden. Dieselbe steht unter königl. Patronat und gewährt (excl. Wohnung) das Mitmaleinkommen, welches voraussichtlich durch Staatszuschuß auf 2100 M. erhöht werden wird. Zur Stelle gehört eine Kirche. Die Besetzung erfolgt durch das königl. Consistorium mit Concurrenz der Gemeindewahl.

— [Personal-Chronik] Zu der erledigten evangelischen Dompastoratstelle zu Schönebeck ist der bisherige Diaconus in Zeitz Georg Hermann Justin Kromphardt, zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Jüdendorf, Diöces Querfurt, der bisherige Hilfsprediger in Wittenberg Oscar Bruno Seidel berufen und bestätigt worden.

---

**# Aus Anhalt,** 16. Aug. Das herzogl. Staatsministerium hat mit herzogl. Genehmigung unterm 12. Juni c. aufgrund des §. 26 des Fischereigesetzes vom 10. Juli 1876 die Einrichtung der „alten Elbe" von der Düsseluenz bei Dornburg bis zum Pretziener Kirchthurm zu einem Laichschonreviere auf die Zeit von 12 Jahren vom 1. Juli c. an, insoweit dieses Gewässer unter anhaltischer Landeshoheit belegen ist, verfügt.

**# Bernburg,** 16. Aug. Die in Fachkreisen rühmlichst bekannten anhaltischen Forsten, deren Verwaltung u. A. gelegentlich der vorjährigen Industrie-Ausstellung in Halle von den Preisrichtern die höchste Anerkennung und Auszeichnung zutheil wurde, hatten heute die Eleven der Forstakademie zu Neustadt-Eberswalde in der Stärke von nahezu 50 Mann in Begleitung des Herrn Oberforstmeisters Dr. Danckelmann hierher geführt, die das Bernburger Revier Studien halber eingehend besichtigten. Herr Oberförster Heinemann übernahm bereitwilligst die Führung. Die Gäste machten heute eine Excursion an den reichbewaldeten Saalufern entlang bis zum Dorfe Poplitz, von da per Dampfer „Neptun" nach der Lösewitzer Laube. Für einen der nächsten Tage ist als Endziel eine Tour nach Eibenstock in Aussicht genommen. — Bei den Böschungsarbeiten an der Dröbel'schen Chaussee wurde gestern zwischen der Eisenbahn und dem städtischen Schlachthause ein vollständiges menschliches Gerippe aufgefunden. Es wird der Vermuthung Raum gegeben, daß man es hier mit den Ueberresten eines Soldaten aus den Befreiungskriegen zu thun hat.

**+ Dessau,** 18. Aug. Mit Herausgabe seiner **Feldpredigt** hat, wie sich jetzt ergiebt, Herr Archidiakonus Hesse den Wünschen weiter Kreise entsprochen. Kaum war die kleine Broschüre in einer Anzahl von 1000 Exemplaren erschienen, als sie auch schon vergriffen war, sodaß sich eine zweite Auflage nöthig macht. Auch der Erlös aus der 2. Auflage, welche in gleicher Stärke erscheint, soll demselben guten Zweck dienen, wie die erste. Den Mitgliedern der Provinzial-Sächsischen Kriegerkameradschaft ist mithin Gelegenheit geboten, sich um ein Geringes (Preis pro Exemplar 20 Pf.) in den Besitz jener trefflichen Rede, als eines Andenkens an die Feier ihres 8. Verbandsfestes, zu setzen und dadurch zu gleich einem früheren Kameraden eine Wohlthat zu erweisen. Die Exemplare sind vom Herausgeber direkt zu beziehen.

□ **Kassel,** 17. Aug. Prinz Karl von Hanau, welcher sich bekanntlich vor Kurzem mit der Gräfin Hermine Grote in Hannover verlobte, hat sich gutem Vernehmen nach hier angekauft. Er hat von den Erben des kürzlich verstorbenen Oberstallmeisters v. Eschwege dessen prachtvoll ausgestattete Villa auf der Terrasse erworben. Die Villa ist an einem der schönsten Punkte der Stadt gelegen und bietet eine entzückende Fernsicht; der Kaufpreis soll 135,000 M. betragen. — Die Familie des Landgrafen von Hessen-Philippsthal ist zu einem längeren Sommeraufenthalte nach der Schweiz abgereist.

□ **Kassel,** 17. Aug. Folgende Polizeiverordnung, welche weitere Verbreitung und Nachachtung verdient, ist soeben seitens der hiesigen Polizeidirektion erlassen worden. Aufgrund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über Polizeiverwaltung vom 20. September 1867 wird nach Berathung mit dem Oberbürgermeister der Residenz für den hiesigen Polizeibezirk verordnet, daß wer in Ausübung seines Gewerbes oder auf Jahr- und Wochenmärkten fette, feuchte, fleischige (überhaupt nicht trockene) Nahrungs- und Genußmittel feilhält und verkauft, zur Verpackung derselben nur reines, nicht beschriebenes und nicht bedrucktes, insbesondere nicht mit Gift gefärbtes Papier oder andere unreinliche oder mit Gift gefärbte Umhüllungen verwenden und verwenden lassen darf. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung, die im Interesse der Gesundheitspflege für geboten erscheint und mannichfachen im Publikum laut gewordenen Klagen die längst erwünschte Abhilfe verschafft, werden mit einer Geldbuße von 3 bis 9 M. bezw. mit verhältnißmäßiger Haftstrafe geahndet werden.

□ **Kassel,** 17. Aug. Ueber das ausdringliche Gebahren der herumziehenden Zigeunerbanden, die in hiesiger Gegend zur förmlichen Landplage geworden sind, laufen aus den Landbezirken wiederholt Klagen ein. So hatte sich vor einigen Tagen eine gegen 200 Köpfe starke Bande in der Nähe von Volkmarsen gelagert und durch ihr Herumtreiben in den Korn- und Haferfeldern vielen Schaden verursacht. Als der Bürgermeister nun auf Aufforderung der ungehaltenen Einwohner die Bande zum Verlassen der Gemarkung veranlaßte, stießen die Zigeuner gro.e Beleidigungen aus und schienen nicht übel Lust zu haben, zu Thätlichkeiten überzugehen. Als jedoch einige Waffenkundige erschienen, nahm die braune Gesellschaft Reißaus. — Ein ähnlicher Fall trug sich in dem benachbarten Hohenkirchen zu. Dort geriethen die Zigeuner mit dem Wirth in Streit, der in Thätlichkeiten ausartete. Die meisten Einwohner befanden sich im Felde und so hatten die frechen Wegelagerer leichtes Spiel. Es wurde jedoch Alarm geschlagen und das ganze Dorf rottete sich zusammen, verfolgte die Zigeuner und es kam auf der Landstraße zu einer förmlichen Attake zwischen den Bauern und Zigeunern. Die Bauern übten Lynchjustiz, sodaß die Zigeunerbande zersprengt und einzelne Individuen gehörig durchgebläut wurden. Auf beiden Seiten gab es Leichtverwundete.

---

### Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Nebenhütte. Nach reichlichen Abschreibungen hat der Aufsichtsrath die Dividende auf 5 Prozent festgesetzt.

Berlin, 16. Aug. (Bericht über Butter und Eier von J. Berglon & Alfred Orgler.) Bezahlt wurden: Holsteiner und Mecklenburger 115—120 M., Ost- und Westpreußische Gutsbutter 115—118 M., Elbinger 100 M., Ostfriesische 98—100 M., Schlesische 93—95 M., Galizische 83—86 M., Ungarische 80—82 M. per 50 Kilo. Infolge hoher Forderungen aus den Produktionsländern stieg an der Börse vom 10. d. der Eierpreis bei sehr knappen Beständen auf 3 M. per Schock. An heutiger Börse wurde zu unveränderten Preise von 3 M. per Schock verkauft.

— Bremen, 16. Aug. Ueber die Schlachtungen im Westen 2c. liegen folgende neue Nachrichten vor: Nach telegr. Nachrichten aus Chicago waren die Schweine-Zufuhren in der Woche vom 29. Juli bis 5. August ca. 62,000 Schweine gegen 102,372 in der entsprechenden Woche 1881 und gegen 87,700 in 1880. — Verpackt sind im Westen vom 1. März bis 27. Juli ca. 2,13),000 gegen 2,620,000 gleichzeitig 1881, also weniger in diesem Jahre 490,000 Stück. — Gesammtausfuhr von Produkten vom 1. Novbr. bis 22 Juli 543,183,080 Pfd. gegen 857,733,266 Pfd. gleichzeitig 1880—81; der Ausfall von 314,547,186 Pfd. repräsentirt das Produkt von ca. 1,797,300 Schweinen. — Chicago notirte am 28. Juli: Schweine $ 7.70 bis $ 8.90, Mess Pork per ℔ eptember $ 21.17½, Schmal; per September 12.40 c, Ribs per September 12,35 c, Schultern 9½ c, Mais per August 76⅜ c. — Bei dem großen Einflusse, welchen der Ausfall der diesjährigen Maisernte auf die Entwicklung des Geschäfts in Provisionen während der nächsten Wintersaison haben wird, dürfte eine ausführliche Mittheilung darüber, wie man drüben die Aussichten beurtheilt, von Interesse sein. Die größte Maisernte in den Verein. Staaten war diejenige von 1879 mit 1,754,861,535 Bushels, geerntet auf 62,368,869 Acres Land, die kleinste seit 1874 diejenige 1881 mit 1,194,916,000 Bushels von 64,262,625 Acres. Alles in Allem scheint Aussicht vorhanden, daß die Gesammternte dieses Jahres diejenige von 1879 erreichen wird.

---

### Abfahrt der Eisenbahnzüge von Halle

| nach: | Vm. | Vm. | Vm. | Nm. | Nm. | Nm. | Abd. | Abd. | Abd. | Nchts. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Leipzig | $4_{30}$ | $7_{52}$† | $\|8_{20}$<br>$\|10_{12}$ | $\|12$<br>$\|1_{35}$ | $3_{40}$ | $5_{8}$† | $5_{50}$ | $7_{15}$ | $9_{6}$* | $10_{58}$ |
| Magdeburg | 5 | $7_{20}$† | $11_{31}$* | $1_{25}$ | $3_{10}$ | — | $5_{52}$ | — | $9_{30}$† | $10_{58}$ |
| Nordh.-Kassel | $5_{10}$ | 9 | $11_{40}$† | — | $2_{5}$ | — | — | $7_{25}$a | $10_{20}$ | $10_{49}$ b |
| Cottbus, Guben, Posen, Soran | — | 8 | — | $1_{33}$† | — | — | — | $7_{34}$ c | — | — |
| Breslau via Soran-Sagan | — | 8 | — | $1_{33}$† | — | — | — | — | — | — |
| Thüringen | $5_{45}$ | $7_{53}$† | $10_{15}$ | $11_{43}$* | $1_{52}$ | $6_{3}$ | — | — | $9_{5}$ | $11_{5}$* |
| Berlin-Bitterf. | $4_{25}$* | 8 | — | 2 | — | $5_{37}$* | 6 | — | $9_{37}$† | — |
| Aschersleben | — | $8_{5}$ | $11_{35}$† | — | $3_{38}$ | — | $6_{10}$ | — | $9_{25}$ | — |

a) Fährt nur bis Leinefelde. b) Fährt nur bis Sangerhausen.
c) Fährt nur bis Finsterwalde.

Sonntags abends $9_{25}$ geht ein Localpersonenzug mit II. u. III. Klasse nach Leipzig und fährt 11 Uhr aus Leipzig wieder nach hier zurück.

### Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle

| von: | Vm. | Vm. | Vm. | Nm. | Nm. | Nm. | Abd. | Abd. | Abd. | Nchts. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Leipzig | $4_{50}$ | $(7_{4}$<br>$(7_{15}$† | $(11_{4}$<br>$(11_{28}$* | $1_{12}$ | $2_{51}$ | $4_{16}$ | $5_{34}$ | $8_{46}$ | $9_{16}$† | $10_{45}$ |
| Magdeburg | — | $7_{47}$† | $10_{2}$ | — | $1_{26}$ | $3_{20}$ | $5_{4}$† | $6_{56}$ | $8_{55}$* | $10_{54}$ |
| Nordh.-Kassel | $7_{4}$a | $7_{43}$* | $9_{35}$ | — | $1_{10}$ | — | $5_{45}$ | — | $8_{56}$† | $10_{35}$ b |
| Cottbus, Guben, Posen, Soran | — | $7_{9}$c | — | — | $1_{2}$ | — | — | $7_{9}$† | — | — |
| Breslau via Soran-Sagan | — | — | — | — | $1_{2}$ | — | — | $7_{9}$† | — | — |
| Thüringen | $4_{28}$* | $7_{11}$ | $10_{33}$ | — | $1_{13}$ | $5_{19}$ | $5_{31}$* | — | $8_{55}$† | $10_{51}$ |
| Berlin-Bitterf. | $4_{41}$ | $6_{39}$ d | $10_{6}$ | $11_{34}$† | — | — | $5_{43}$ | — | $8_{30}$ | $10_{58}$* |
| Aschersleben | — | $7_{10}$ | 10 | — | $1_{18}$ | — | $5_{30}$ | — | $8_{40}$ | — |

a) Kommt von Sangerhausen. b) Kommt von Leinefelde.
c) Kommt von Falkenberg. d) Kommt von Bitterfeld.
* Schnellzug I.—II. Klasse. † Schnellzug I.—III. Klasse.

---

### Omnibus-Fahrten.

**Nach Dölau und Salzmünde,** Postomnibus, täglich zweimal. 1. Fahrt: Abfahrt 6 Uhr früh (Ankunft in Salzmünde $7^3/_4$ Uhr früh). Rückfahrt von Salzmünde $8^1/_4$ Uhr früh (Ankunft hier 10 Uhr früh.) 2. Fahrt: Abfahrt 3 Uhr Nachm. (Ankunft in Salzmünde $4^3/_4$ Uhr Nachm.). Rückfahrt von Salzmünde $5^3/_4$ Uhr abends (Ankunft hier $7^1/_2$ Uhr abends).

**Nach Lauchstädt und Schafstädt,** Postomnibus, täglich einmal, Abfahrt 3 Uhr Nachm. (Ankunft in Schafstädt 6 Uhr Abends), Rückfahrt von Schafstädt $4_{20}$ früh (Ankunft hier $7_{25}$ früh).

Die Abfahrten von hier finden vom Posthofe aus statt.

---

### Dampfschiff-Fahrten.

**Hohenzoller und Germania.** Täglich von $2^1/_2$ Uhr nachmittags ab stündlich. Sonntags von 2 Uhr ab ½stündlich vom Schleusengraben nach Heiweg, Cröllwitz („Krug zum grünen Kranze"), Saal-Schloßbrauerei, Wittekind und Trotha. Letzte Fahrt von Trotha 8 Uhr abends.

**Prinz Heinrich.** Täglich von 2 Uhr nachmittags ab stündlich vom Schleusengraben nach dem Weinberge. Letzte Tour abends $8^1/_2$ Uhr vom Weinberge ab. Sonntags stündlich regelmäßige Fahrten von 8 Uhr vormittags ab.

**Augusta** und **Victoria.** Abfahrt vom Unterplan nach der Rabenstiel. An den Wochentagen von nachmittags 2 Uhr, Sonntags von morgens 6 und von nachmittags 2 Uhr ½stündliche Fahrten.

**Hoffmanns Dampfboot.** Abfahrt vom Paradies nach der Rabenstiel. An den Wochentagen von nachmittags 2 Uhr, Sonntags von morgens 8 Uhr ½stündliche Fahrten.

---

welcher kam, um zu erfahren, was für eine Art von Mahlzeiten er für sich bezahlen wollte; ein Advocat, der ihm anbot, ihn zu vertheidigen, wenn er das Geld habe für einen solchen Dienst zu zahlen; ein Beamter von der Anilin-Bank, der kam, um ihn zu einem Geständnisse zu veranlassen; und seine armen bekümmerten Eltern.

Er war gegen alle diese Leute erzürnt gewesen — ja auch gegen Vater und Mutter, denn auch sie hatten es durchblicken lassen, daß sie es für möglich hielten, er könne schuldig sein, obgleich sie es nicht ohne Theilnahme oder Liebe thaten.

„Wir fanden es seltsam, daß Du der Mutter nicht zu Hilfe kamst, als sie so lange gebunden und geknebelt dalag," hatte David Thorne gegen den erstaunten jungen Mann bemerkt.

Und seine Mutter hatte, indem sie weinend an seinem Halse lag, gestöhnt: „O Gayreth, Gayreth! hättest Du nur ein Bischen länger Geduld gehabt, es wäre etwas Gutes für Dich gekommen. Jetzt aber — wird es niemals kommen!"

Und so hatte er mit unaussprechlichem Kummer gesehen, daß auch diese Beiden einer Meinung mit dem großen Haufen waren. Unter solchen Umständen konnten ihre Besuche ihn nur verletzen.

Das Erste, was er gethan, nachdem er von seiner Verhaftung etwas zu sich gekommen, war, daß er einen Brief an seinen Dienstgeber geschrieben, worin er diesen bat, die nöthige Bürgschaftssumme für ihn zu erlegen, und beifügte, daß er nicht einen einzigen Freund auf Erden habe, an den er sich wenden möchte. Auch bemerkte er stolz, daß er denke, Mr. Butler sei ihm für so viele Gefälligkeiten verpflichtet, daß dies seine Bitte wohl rechtfertigen könne.

Als Antwort darauf empfing er am folgenden Tage nicht einen Besuch des Bankiers, sondern eine jener glatten, formellen, kalten und vollkommen höflichen Weigerungen, die einen unglücklichen Menschen vollends zur Verzweiflung bringen können.

Mr. Porteus Butler bedauerte aufrichtig seine gänzliche Unfähigkeit, Mr. Thorne's Ansuchen nachzukommen. Er verstehe, schrieb er, daß die Bürgschaftssumme eine hohe sein müsse, und Mr. Thorne wisse, daß Mr. Butler eben jetzt selber solchen Geschäftsschwierigkeiten unterliege, daß der etwa mögliche Verlust eines solchen Betrages ihn zu schwer treffen würde. Daher müsse er zu seinem größten Bedauern die Bitte verweigern, obwohl er nur die besten Wünsche habe für einen Mann, den er stets hochgeschätzt, und von dem er hoffe, daß es ihm gelingen werde, seine Unschuld darzuthun.

Gayreth murmelte einige zornige Worte vor sich hin, nachdem er diesen Brief gelesen.

„Zum Henker mit ihm! Ich muß ruinirt werden, um ihm seine glatte Haut zu retten. Wenn der alte Heuchler wüßte, daß ich ihn in meiner Gewalt habe, würde er rasch zu anderen Bedingungen kommen."

Es war beinahe das erste Mal in seinem Leben, daß Gayreth sich solche Worte entschlüpfen ließ, und wenn jemals derlei Worte zu entschuldigen waren, so waren die seinigen es jetzt.

Dies war am zweiten Tage vorgekommen, und jetzt, am dritten, saß er am Rande seines Bettes, mit dem Briefe in seiner Hand.

Eine starke Versuchung stachelte ihn an, eine stärkere Gewalt, obgleich süß, still und sanft, hielt ihn zurück.

„Wenn ich sie nicht so liebte!" murmelte er. „Wenn sie nicht seine Tochter wäre! In der Absicht, sie zu schonen, muß ich ihn schonen. Aber welchen Lohn werde ich davon haben? Sie gelobte mir, daß sie mich liebe. Die nächste Nachricht, welche ich empfing, war, daß sie nachgegeben und sich mit einem Anderen verlobte. Das sah nicht wie Liebe aus! Jetzt bin ich nahezu drei Tage hier, habe ich ein Wort, ein Zeichen von ihr, das Mitleid ausspricht, oder nur das gewöhnliche Interesse an einem Freunde? Nicht Eines! Warum sollte ich mich selber wegen eines herzlosen Mädchens aufopfern? Ich werde es nicht thun. Der Schafspelz soll dem Wolfe abgestreift werden!

„Welch eine Welt ist das, ach, welch eine Welt! Bin ich denn wirklich in dem berüchtigten Gefängnisse New Yorks, in den Tombs? Wie oft, wenn ein Geschäft mich an diesem düsteren Gebäude vorüber führte, schauderte ich vor Mitleid mit seinen armen Insassen, ohne zu träumen, daß sich dessen Thore jemals hinter mir schließen würden!

„O, ich bin zu ehrgeizig gewesen! Ich, Gayreth Thorne, der Sohn eines armen Thürhüters! Ich hatte meine Liebesträume, reizende Bilder von einem Leben voll Liebe und Schönheit. Ich strebte nach hohen Idealen! Ich mußte gedemüthigt werden. Ja, ich mußte gestraft werden für diese schönen Ziele, mußte zermalmt und gebrandmarkt werden.

„Nun habe ich nur einen Weg aus dem Allen. Ich kann meinen guten Namen retten, kann fleckenlos dastehen vor meinen Anklägern. Wie? Aus meinem eigenen Herzen kann ich das Eisen reißen und es in das zärtliche Herz eines Mädchens stoßen. Wie muthig, wie männlich wäre das! Soll ich es thun? Warum nicht? Alles, was ein Mann hat, wird er hingeben für sein Leben und seinen guten Namen. Warum sollte ich ihr meines opfern? Wer verlangt von mir, daß ich's thue? Was wird meine Belohnung sein?

„Meine Belohnung wird sein, daß sie mich all ihr Leben lang verachten und verabscheuen wird; daß ich meine jungen Jahre im Gefängniß zubringe; daß ich als ein gewöhnlicher Einbrecher in ihrem Gedächtniß bleibe. Mein Gott! Kann ich das ertragen? Sie wird sich glücklich verheirathen, im schönen Sonnenschein leben, ein Heim voll Glanz haben, während ich im Sträflingskleide mich abmühe in der Gesellschaft von Dieben und Schurken. Bin ich Held genug für ein solches Opfer! Oh, Grace! Grace! Grace! Niemals hat ein Mann eine Frau geliebt, wie ich Dich liebe!"

Er begrub sein Gesicht in seinen Händen.

„Sie sendet mir auch nicht ein Wort!" stöhnte er.

Seine Phantasie zauberte ihr Bild vor seine Augen an diesem düsteren Orte. Ein schönes, feingebildetes Mädchen, reich gekleidet, zitternd, erröthend, strahlend von Anmuth, wie sie war in jener Nacht in der Bibliothek ihres Vaters, als sie dem armen Buchhalter gestand, daß sie ihn liebe.

Ihr reiches dunkles Haar mit seinem purpurnen Schimmer, die niedrige breite Stirne, die dunklen Augen, so mannigfaltigen liebevollen Ausdruckes fähig; der weiche dunkle Teint mit dem zarten Roth, das die glatten Wangen durchglühte; die frischen, zärtlichen Lippen, die zugleich Stolz und Entschlossenheit verriethen, die sanft hinabfließende Draperie ihrer Robe von theerosenfarbiger Seide, die schimmernden Juwelen an Hals und Busen, der Glanz ihrer runden Arme, ach, welch ein Bild in diesem gemeinen Gefängnisse! Und er hatte diese süße, wonneathmende Gestalt einen Moment in seinen Armen gehalten, hatte einmal diese reinen, seine Zärtlichkeit erwidernden Lippen geküßt!

Ach, wie die Erinnerung daran ihn verhöhnte!

„Ich könnte glauben, daß sie den Anderen nur aus kindlicher Liebe wählte," murmelte er, „wenn sie mir nur ein Wort der Liebe oder des Mitleids sendete."

Da klopfte es an der Thüre seiner Zelle. Er erschrak und blickte auf mit wilden bangen Augen, als ob er erwarte, daß die Gestalt seiner Vision erscheinen und das Gefängniß mit ihrer Herrlichkeit erfüllen würde. Es war nur eine Wache des Ganges, welche die Thür aufschloß und eine Visitenkarte hineinbrachte.

„José Nephews von Nevada. Ich kenne ihn nicht. Was will er von mir?"

„Er bringt Ihnen eine Botschaft," sagte der Mann, der eingetreten war, ohne auf eine Erwiderung auf sein Klopfen zu warten, „von einem Freunde."

José Nephews erschien.

Die zwei Männer betrachteten einander scharf, während der Wächter sich zurückzog und sie einschloß für ihre erste Zusammenkunft. Und diese Zwei waren bestimmt, weit mehr für einander zu werden als sie es jetzt ahnten.

José hatte seine halb barbarische Tracht gegen das gewöhnliche Geschäftskleid der Civilisation ausgetauscht, ausgenommen daß er seine langen, geraden, schwarzen Haare und seinen breitkrämpigen Hut beibehalten.

Gayreth, der kaum irgend einen Freundschaftsdienst erwartete, begegnete dem Blicke des Anderen mit Feuer und Stolz in seinen schönen stahlblauen Augen, und durch eine volle Minute wurde nicht ein Wort gesprochen.

Es war etwas in dem festen und forschenden, aber freundlich prüfenden Blicke des Fremden, was ihn nicht beleidigte, sondern seinen eigenen Ausdruck stolzen Trotzes sänftigte.

(Forts. folgt.)

---

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820820027/fragment/page=0002

## Berliner Börse, 18. August

| | | |
|---|---|---|
| **Preuß. u. Deutsche Fonds** | | |
| Deutsche Reichs-Anl. | 4 | 102,10 G |
| Preuß. consol. St.-A. | 4½ | 104,80 bzG |
| do. do. do. | 4 | 101,70 G |
| Staats-Schuldsch. | 3½ | 99,20 bz |
| Staats-Pr.-Anl. 1855 | 3½ | 143,50 G |
| Berl. St.-Obl. 76, 78r. | 4½ | 102,90 bz |
| Ostpreuß. Prov.-Obl. | 4½ | — — |
| **Provinzial-Pfandbriefe.** | | |
| Landsch. Central | 4 | 101,25 bz |
| Posensche, neue | 4 | 100,75 bzG |
| Sächsische | 4 | — — |
| **Renten-Briefe.** | | |
| Pommersche | 4 | 101,00 B |
| Posensche | 4 | 100,70 B |
| Preußische | 4 | 100,70 bz |
| Sächsische | 4 | 100,90 G |
| Schlesische | 4 | 100,70 G |
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | — — |
| do. 35 fl.-Obligat. | — | 215,50 bz |
| Bayer. Präm.-Anl. | 4 | — — |
| Braunschw. 20 Thlr.-L. | — | 93,10 bzB |
| Bremer consol. Anl. | 4 | 101,00 G |
| Köln-Mind. Pr.-A.-Sch. | 3½ | 127,00 bz |
| Hamburg. Staatsrente | 3½ | 89,00 B |
| Meininger Loose | — | 27,30 bz |
| Oldenbg. 40 Thlr.-L. | 3 | 147,75 bz |
| Sächs. Staats-Anleihe | 4 | — — |
| do. Rente | 3 | 81,80 bz |
| **In- und ausländische Hypoth.-Pfandbr.** | | |
| Anhalt-Dessauer Pfdb. | 5 | 103,50 G |
| Gothaer Präm.-Pfdb. I. | 5 | 115,90 bz |
| do. do. II. | 5 | 114,90 bz |
| Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdb. | 4 | 96,60 bz |
| Pr. Bdcr.-H.-Pfdb. unkd. | 5 | 110,25 G |
| do. Ser. III. | 5 | 101,25 G |
| do. | 4 | 97,00 bzG |
| Preuß. Centb. unkd. | 5 | — — |
| Preuß. Hypoth. III. IV. V. | 5 | 102,50 bzG |
| Russ. Bodencred.-Pfdb. | 5 | 81,10 bz |
| do. Centrbodencr.-Pfd. | 5 | 71,80 bz |
| **Ausländische Staats- u. Comm.-Papiere.** | | |
| Italienische Rente | 5 | 88,90 bz |
| Oesterr. Papier-Rente | 4½ | 65,50 bzG |
| do. Silber-Rente | 4½ | 66,20 bzG |
| do. Gold-Rente | 4 | 81,40 B |
| do. Credit 1858 | — | 333,75 B |
| do. 1860er Loose | 5 | 122,10 B |
| do. 1864er Loose | — | 333,60 B |
| Rumän. Staats-Rente | 6 | 103,50 B |
| do. fund. Rente | 5 | 86,25 bz |
| Russ.-Engl.-A. de 1871 | 5 | 93,70 B |
| do. 77 (5-St.à 20 M.) | 5 | — — |
| do. 1880 (Ro. 125) | 4 | 69,70 bz |
| do. Orient-Anl. II. | 5 | 56,50 G |
| do. Pr.-Anl. de 1864 | 5 | 136,70 G |
| do. do. de 1866 | 5 | 135,60 bz |
| Ungar. Gold-Rente | 6 | 102,30 bzG |
| do. | 4 | 75,70 B |
| **In- u. ausl. Eisenb.-St. u. St.-Prior.-Actien.** | | |
| Altona-Kiel | 4 | 228,00 bzG |
| Bergisch-Märkische | 4 | 125,80 bzG |
| Berlin-Anhalt | 4 | 152,10 G |
| do. Dresden | 4 | 15,50 bzB |
| do. Görlitz | 4 | 35,60 G |
| do. Hamburg | 4 | 365,00 bz |
| do. Stettin | 4 | 118,30 bzB |
| Brest.-Schw.-Freib. | 4 | 105,60 bz |
| Buschtehrader Lit. B. | 4 | 78,50 bz |
| Dortm.-Gron.-Ensch. | 4 | 63,75 bz |
| Halle-Sorau-Guben | 4 | 19,40 bzG |
| Märkisch-Posen | 4 | 87,30 G |
| Mainz-Ludwigshafen | 4 | 103,50 bz |
| Niederschl.-Märk. gar. | 4 | 100,30 G |
| Nordhausen-Erfurter | 4 | 27,30 B |
| Oberschl. Lit. A. C. D. E. | 3½ | 252,10 G |
| do. Lit. B. | 3½ | 194,00 bzG |
| Oels-Gnesen | 4 | 20,75 bzB |
| Ostpreuß. Südbahn | 4 | 105,40 bz |
| Posen-Creuzburg | 4 | 22,30 bzG |
| Rechte Oder-Ufer | 4 | 182,70 bzB |
| Rheinische abgest. | 6½ | 163,25 bzB |
| do. neue 70% | 5 | — — |
| do. Lit. B. 4% gar. abg. | 4 | 101,10 bz |
| Rhein-Nahebahn | 4 | — — |
| Russ. St. gar. (Ro. 125.) | 5 | 126,25 G |
| do. Südwestbahn | 5 | 61,90 bz |
| Starg.-Posener gar. | 4½ | 103,90 B |
| Thüringer | 4 | 212,30 bz |
| do. B. gar. | 4 | 102,00 G |
| do. C. gar. | 4½ | — — |
| Warschau-Wien | 4 | 184,60 bzB |
| Werrabahn | 4 | 94,10 bzG |
| **Stamm-Prior.-Actien.** | | |
| Berlin-Dresden | 5 | 39,00 bzG |
| Berlin-Görlitz | 5 | 100,40 bzB |
| Halle-Sorau-Gub. | 5 | 84,50 bzG |
| Märkisch-Posen | 5 | 120,40 bzG |
| Magdeb.-Halb. Lit. B. | 3½ | — — |
| do. Lit. C. | 5 | — — |
| Marienb.-Mlawka | 5 | 119,75 bzG |
| Nordhausen-Erfurt | 5 | 94,75 B |
| Oels-Gnesen | 5 | 64,75 bzG |
| Ostpreuß. Südbahn | 5 | 108,10 bzG |
| Posen-Creuzburg | 5 | 85,90 bz |
| Rechte Oder-Ufer | 5 | 180,00 bz |
| Saalbahn | 5 | 76,50 tzG |
| Weimar-Gera | 5 | 45,40 B |
| **Bank-Actien.** | | |
| Aachener Disconto | 4 | 99,50 G |
| Berl. Handelsgesellschaft | 4 | 84,00 bzG |
| do. Makler-Verein | 4 | 129,80 bz |
| Braunschweiger Bank | 4 | 98,50 B |
| do. Credit | 4 | 105,10 G |
| Breslau. Disc. Friedrichl. | 4 | 89,50 bzG |
| Coburger Credit | 4 | 83,50 bzG |
| Darmstädter Bank | 4 | 157,80 bz |
| do. Zettelbank | 4 | 110,00 G |
| Dessauer Landesbank | 4 | 120,50 B |
| Deutsche Bank abg. | 4 | 152,25 bz |
| do. do. junge | — | 147,75 bz |
| Disconto-Command. | 4 | 206,50 bzG |
| Effecten-Maklerbank | 4 | 135,50 bzG |
| Geraer Bank | 4 | 95,50 G |
| Gothaer Privatbank | 4 | 121,50 bzG |
| Hannöversche Bank | 4 | 108,60 G |
| Königsbg. Vereinsbank | 4 | 94,75 G |
| Leipziger Credit | 4 | 158,25 G |
| do. Disconto | 4 | 118,75 G |
| Magdebg. Privatbank | 4 | 116,50 bz |
| Meininger Credit | 4 | 93,25 G |
| Norddtsch. Grund-Creditb. | 4 | 48,50 bzG |
| Oesterr. Cred.-Anst. | 4 | 542,50 bzG |
| Preuß. Bodencred.-Anst | 4 | 110,60 bzG |
| do. Centralbodencred. | 4 | 124,80 G |
| do. Hyp.-Actienbank | 4 | 81,25 G |
| Reichsbank-Antheile | 4½ | 149,75 B |
| Sächsische Bank | 4 | 122,50 B |
| Schaffh. Bank-Verein | 4 | 83,75 bzG |
| Schles. Bank-Verein | 4 | 108,75 G |
| Vereinsbank Berlin | 4 | 107,00 G |
| Weimarische Bank | 4 | 95,75 bzG |
| Westphälische Bank | 4 | 98,00 bz |
| **Eisenbahn-Prior.-Act. und Obligationen.** | | |
| Berg.-Märk. III. A. 3½ g. | 3½ | 93,00 G |
| do. do. VI. | 4½ | 103,50 G |
| do. do. VII. emb. | 4½ | 102,50 bz |
| do. do. IX. | 5 | 105,75 B |
| do. (Nordbahn) | 4 | 102,70 G |
| Berlin-Anhalt | 4½ | 102,50 G |
| Berlin-Dresden gar. | 4½ | 103,50 B |
| Berlin-Görlitz conv. | 4½ | 102,40 B |
| Berlin-Hamburg III. emb. | 4½ | 103,45 bz |
| Berl.-Potsd.-Magd. D. | 4½ | 103,60 G |
| Berl.-Stet. gar. | 4 | 101,25 G |
| Braunsch. Eisenb. Prt. | 4½ | — — |
| Brest.-Schw.-Frb. G. | 4½ | 102,40 G |
| do. do. H. | 4½ | 102,40 G |
| Cöln-Minden IV. | 4 | 101,00 bz |
| do. VI. | 4½ | 104,80 B |
| do. VII. | 4½ | 102,50 B |
| Halle-Sorau v. St. g. | 4½ | 103,10 bz |
| Magd.-Hlberst. de 1865 | 4½ | 102,40 bz |
| do. Leipzig A. | 4½ | 104,75 G |
| do do. B. | 4 | 100,75 G |
| do. Wittenberge | 3 | 84,50 G |
| Mainz-Ludwg. gar. cnv. | 4½ | 103,50 bzG |
| do. 1878r I., II. | 5 | 105,80 bzG |
| do. | 4 | 99,90 B |
| Niederschl.-Mrk. I. | 4 | 100,25 G |
| Oberschles. gar. Lit. E. | 3½ | 93,80 bz |
| do. 4 gar. Lit. H. | 4½ | 103,40 B |
| do. Em. v. 73 | 4 | 100,60 G |
| do. do. 79 | 4½ | 105,50 B |
| do. do. 80 | 4½ | 104,20 B |
| Rechte Oder-Ufer | 4½ | 103,75 G |
| Rheinische III. E. | 4½ | 102,40 G |
| Rhein-Nahеb. gar. I. II. | 4½ | 100,10 B |
| Thüringer I. Serie | 4 | 100,50 G |
| do. IV. Serie | 4½ | 103,00 G |
| do. VI. Serie | 4½ | 103,00 G |
| Dux-Bodenbach II. | 5 | 85,20 G |
| do. III. | 5 | 103,75 G |
| Dux-Prag | fr. | 81,60 G |
| Galiz. Karl-Ludwigsb. | 4 | 85,90 bzG |
| Kaschau-Oderberg | 5 | 84,60 bzG |
| do. Gold | 5 | 99,50 bzB |
| Kronprinz Rudolph 72 | 5 | 85,90 bz |
| Lemberg-Czernow. IV. | 5 | 83,30 G |
| Oest.-Franz. Stb., alte | 3 | 88,50 bzG |
| do. do. 1874 | 3 | 377,00 bz |
| do. Ergz.-Netz, neue | 5 | 105,70 bzB |
| Oesterr. Nordwestbahn | 5 | 88,00 bzB |
| do. 1874r Gold-Pr. | 5 | 104,90 tzB |
| Südösterl. Bahn (Lomb.) | 3 | 287,75 bzG |
| do. Oblig. | 5 | 101,80 bzG |
| Ungar.-Gal. Nordostb. | 5 | 77,50 G |
| do. do. Gold | 5 | 97,60 G |
| do. Ostbahn I. | 5 | 77,30 B |
| do. do. II. | 5 | 94,80 bzG |
| Charkow-Azow | 5 | 89,75 B |
| Iwangor.-Dombrowo | 4½ | 79,50 bzG |
| Kozlow-Woronesch | 5 | 93,70 G |
| Kursk-Kiew | 5 | 98,10 bzG |
| Mosco-Rjäsan | 5 | 101,70 bzB |
| do. Smolensk | 5 | 92,30 B |
| Rjäsan-Kozlow | 5 | 99,80 bzB |
| Russ. Nicolai-Oblig. | 4 | 74,75 G |
| Schuja-Iwanowo | 5 | 88,90 G |
| Warschau-Wien IV. | 5 | 99,00 bzG |
| do. V. | 5 | 89,00 bzB |
| Zarskoe-Se'o | 5 | 65,00 G |

## Industrie-Papiere.

| | | |
|---|---|---|
| Berg.-Märk. Bergw. | 4 | 18,90 bzG |
| Berl. Bazar | 4 | 129,70 B |
| Bonifacius | 4 | 65,00 bzB |
| Cröllwitzer Papier-Fbr. | 4 | 191,00 bzG |
| Dessauer Gas | 4 | 169,40 B |
| Dtsch. Asphalt-Ges. | 4 | 68,00 G |
| Donnersmarckhütte | 4 | 65,75 bzG |
| Dortm. St.-Pr. Lit. A. | 6 | 101,25 bzG |
| Eilenburger Kattun | 4 | 40,00 B |
| Gelsenkirchen Brgw. | 4 | 129,10 bzG |
| Glauzig Zucker-Fabr. | 4 | 85,50 tzB |
| Halleshe Maschinenfabrik | 4 | 228,00 G |
| Hörder Bergwerk | 4 | 59,10 bz |
| Körbisdorf. Zucker-Fabr. | 4 | 174,00 G |
| Krupp Partial-Obl. | 5 | 110,25 G |
| Leopoldshaller Verein | 4 | 127,25 G |
| Louise Tiefbau | 4 | 45,00 bzG |
| Neuß Wagen-Fabr. | 4 | 30,50 B |
| Oelheim. Petroleum | 4 | 67,75 tzB |
| Passage-Actien-Ges. | 4 | 28 75 G |
| Sächs. Gußst. Döhlen | 4 | 72,75 G |
| do. Masch. (Hartmann) | 4 | 124,00 G |
| do. Thür. Braunk. | 4 | 143,50 bzG |
| do. do. St.-Pr. | 5 | 146,25 bzG |
| Union Tabak | 4 | 50,25 bzG |
| Voigt & Winde Gummi | 4 | 150,00 bzG |
| Volpi & Schlüter Gum. | 4 | 108,00 bzB |
| Wöhlert Maschinen Obl. | 5 | 53,00 bzG |
| Wurm-Revier | 4 | 56,60 G |
| Zeitz Masch. Schaede | 4 | 147,50 B |

## Wechselcours.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 100 fl. | 8 T. | 168,35 bz |
| Brüssel u. Antw. | 100 fr. | 8 T. | 81,10 bz |
| London | 1 Lstl. | 8 T. | 20,45 bz |
| Paris | 100 fr. | 8 T. | 81,20 bz |
| Wien österr. W. | 100 fl. | 8 T. | 171,15 bz |
| Petersburg | 100 SR. | 3 W. | 202,75 tz |

Discont o Berlin: Wechsel 4%. Lombard 5%

## Gold, Silber und Banknoten.

| | |
|---|---|
| Souvereignes | 20,39 bz |
| Engl. Banknoten | 20,455 tz |
| Napoleondor | 16,295 B |
| Dollars | 4,185 G |
| Imperials | 16,70 G |
| Franz. Banknoten | 81,40 bz |
| Oesterr. Banknoten | 171,35 bz |
| do. Silbergulden | — — |
| Russ. Banknoten | 203,75 bz |

## Coursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 18. August 1882.

| | Angeb. | Gesucht |
|---|---|---|
| 4½ Hall. St.-Obl. v. 1867 | — | 100,20 |
| 4½ do. do. v. 1818 | — | 96 |
| 4% Pfandbr. d. Prov. Sachsen | 101,75 | 100,75 |
| 4½% Sächs. Prov.-Oblig. | — | — |
| 4% " | — | — |
| 4½ Mansf. Gewerksch. Obl. | — | — |
| 4% Unstrut.-Regul.-Oblig. | — | 100 |
| 5% Hall. Zucksf.-Anl. | 94,50 | — |
| 5% Hyp.-Anl. d. Zf. Körbisd. | — | 101 |
| 5% Hyp.-Anl. der Cröllwitzer Act.-Pap.-Fabr. | — | 103 |
| Hall. Bankvereins-Actien | 142,50 | 141,50 |
| Hall. Zucker-Sied.-Akt.*) | — | — |
| Zuckerfabrik Körbisdorf | — | 174 |
| Zuckerfabrik Glauzig | — | — |
| Zuckerraffinerie-Halle-Actien | 110,50 | 109,50 |
| (St.-A.-S.-Th. Braunk.-B. | — | — |

| | Angeb. | Gesucht |
|---|---|---|
| Stamm-Prioritäten derf. | — | — |
| St.-Akt. W.-Weißenf.-A.-G | — | 170 |
| Dörst.-Rtm. Bthl.-J.-Akt. | — | 41 |
| Naumburger Braunk.-Actien | 90 | — |
| Vereinigte S.-Th. St.-Act | — | — |
| " St.-Prior. | — | 60 |
| Hall. Brauerei Mich. u. Co | 36 | — |
| Stamm-Prioritäten derf. | — | — |
| Akt. d. Cröllw. Akt.-P.-F. | — | 194 |
| Zeitzer Masch.-Akt. (Schäde) | 148 | — |
| Hall. Maschinenfabrik | — | 227 |
| Akt.-Mals.-F. Cönnern | — | — |
| Akt.-Mals.-F. Landsberg | — | — |
| Eilenb.-Katt.-Man.-Akt. | — | — |
| Kurz d. Bruck.-Niet. Bgb.-B.* | — | — |
| Packhofs-Actien*) | — | — |

*) Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

## Bekanntmachung.

Die **Auctions-Ueberschüsse** der in der vom 20. bis 27. Juli d. J. abgehaltenen Auction des unterzeichneten Leihamtes versteigerten Pfänder sind in der Zeit vom **7. August bis 17. September d. J. gegen Rückgabe der Pfandscheine** bei der Kasse des Leihamtes zu erheben.

Halle a/S., den 4. August 1882.

**Das Leihamt der Stadt Halle.**
**Röder,** Inspector.

## Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der beim unterzeichneten Leihamte im **dritten Quartale 1881** versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern **80,021 bis 93,680** tragen und **worüber die Pfandscheine in schwarzem Druck ausgestellt sind,** findet

**Donnerstag am 19. October 1882 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und nachfolgende Wochentage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr**

im **Auctions-Locale des Leihamtes** statt.

Einlösungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis **Mittwoch den 4. October 1882** angenommen.

Halle a/S., am 6. August 1882.

**Das Leihamt der Stadt Halle.**
**Röder,** Inspector.

**1. Etage zu vermiethen große Ulrichstraße 37.**

Eine in einer Stadt unweit Halle a/S. belegene im Betriebe befindliche

**Lagerbier-Brauerei**

ist veränderungshalber zu einem soliden Preise zu **verkaufen.** Hypotheken sind fest und kann ein strebsamer Mann ein sicheres Geschäft treiben. Reflectanten erfahren das Nähere durch **Rudolf Mosse, Halle a/S.** sub **Z. g. 17807.**

**Laden-Vermiethung.**

Ein schöner großer Laden ist zum 1. October **Poststraße 13** zu vermiethen.

**Bernburg, Wilhelmstraße 12**

ist ein **Laden** nebst Wohnung **(feinste Geschäftslage),** sowie eine **geräumige Wohnung,** bestehend aus **zwei Stuben, 2 Kammern** nebst Zubehör mit Gartenbenutzung, **sofort** oder zum **1. October cr.** zu vermiethen.

**Beletage,** 3 St., 4 K. u. Zub. per 1. Oct. zu beziehen **Henriettenstraße 23.**

**Zu vermiethen**

ein schöner **Laden mit Stube,** auf Wunsch auch Wohnung dazu, zu einem seinen Herren-Garderobegeschäft passend, **Geiststraße 58,** gegenüber der Brettestraße und Apotheke.

**Hermannstraße Nr. 2a**

**sind comfortabel eingerichtete herrschaftl. Wohnungen jeder Größe zu vermiethen und ev. sofort beziehbar. Näh. daf. u. bei**

**Schatz & Nordmann,**
**Klausthor-Vorstadt.**

Zum 1. October beziehbar **Lindenstraße 7** eine **Wohnung,** 2 Stuben, Kammern, Küche, Zubehör, eine Wohnung, 5 Stuben, Kammern, Küche, Zubehör, auf Wunsch Gartenbenutzung, Niederlagsraum, Pferdestall u. s. w.

Möbl. Stube mit Kammer sofort zu vermiethen **Augustastraße 9b,** part.

**Gasthaus-Verkauf.**

Das dem verstorbenen Gastwirth **Wilhelm Zscherneck** zu **Lehndorf** bei **Mühlberg a/Elbe** gehörige Gasthaus mit Tanzsaal, Scheune, Stallungen, Hof und Garten, worin seit Jahren eine sehr flotte Gastwirthschaft betrieben wird, soll

**Montag den 28. August cr. Vormittags von 11 Uhr ab**

im **Zscherneck'schen Saale** daselbst unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Uebernahme kann sofort oder 1. October erfolgen und haben auswärtige oder nicht gehörig bekannte Bieter auf Verlangen bei Fortstellung ihrer Gebote eine Caution von 300 ℳ zu stellen oder einen Vermögens-Nachweis von 4—5000 ℳ zu führen.

**Der Konkurs-Verwalter**
**A. Rossner.**

**Bäckerei-Verkauf.**

In einem der größten Vorstadt-Dörfer **Leipzigs** ist ein fast neues, großes **Haus** mit gut eingerichteter Bäckerei, Einfahrt, Stallung und Hof, bei 4 bis 6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres unter **W. H. 7 Volkmarsdorf-Leipzig** fcc.

**Ein seit 50 Jahren bestehendes rentables**

**Material-, Colonial-, Destillations- ꝛc. Geschäft**

**in einer industriereichen Provinzialstadt unweit Halle soll Familienverhältnisse halber bis zum 15. November cr. verkauft resp. verpachtet werden. Anzahlung zum Kauf 2000 Thlr. Pachtung mit Waaren 800 Thlr. erforderlich. Adressen unter F. K. 106 postlagernd Halle a/S. I. Vermittler verbeten.**

Ein größeres **Haus** in Halle, schöne Lage, mit flottem Materialgeschäft, auch zu Restauration eingerichtet, ist mit 2000 Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. **Hermannstr. 7** im Sout

**Verkauf.**

In **Giebichenstein** ist ein schönes **Eckhaus** mit Laden und Thoreinfahrt bei mäßiger Anzahlung sofort zu **verkaufen.** Adr. sub **M. o. 17857** an **Rud. Mosse, Ulrichstr. 4,** abzug.

Ein gröss. günst. gel. **Grundstück in Freiberg** in Sachsen, 26,000 Einwohner, darin Materialwaarengeschäft und Photographie, großen Hof und Garten zu verkaufen. Anzahlung gering.

Näheres durch den Besitzer
**A. Sturmhöfel,** Fischerstraße 47.

Ein **Grundstück,** zum bebauen sich eignend, wird mit 2000 Thlr. Anzahlung zu **kaufen gesucht.** Näheres bei **A. Kirsten, Liebenauerstraße 2.**

**Möbl. Stube für 10 ℳ**
**Leipzigerstraße 62, part.**

**Kleine Kinder**
**gedeihen vortrefflich bei Zusatz von**
**Timpe's Kindernahrung**
**zur Kuhmilch. — Im Sommer durchaus unentbehrlich.**

Läger: **Hirsch-Apotheke, Löwen-Apotheke, Engel-Apoth.,** bei **Helmbold & Co., M. Waltsgott** in **Halle a/S., L. Birkhold, Löbejün, Th. Müller, Cönnern, Reinh. Müller, Delitzsch, E. H. Schade Nachfgr., Mühlberg a/E., R. Kotzsch, Zörbig.**

Langenau b. Zeitz 1880.
Herrn Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin.
Unterzeichneter ersucht Sie ergebenst um recht baldige Uebersendung von 6 Flaschen Ihres **bewährten Magenbitters** per Nachnahme.
M. Woff, Pfarrer.

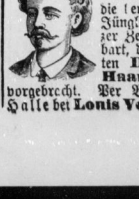
Der seit langen Jahren bewährte **R. F. Daubitz'sche Magenbitter** ist echt zu haben bei **Wilh. Schubert, Bieler & Stieme** und **Franz Finger.**

**Dr. Spranger'sche**
**Magentropfen,**

empfohlen durch ärztliche Autoritäten, vorzüglich bei **Magenkrampf, Migraine, Kopfschmerz, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Skropheln bei Kindern, Verschleimung, Hämorrhoiden, Hartleibigkeit,** überhaupt allen **Magen- u. Unterleibsleiden,** sind zu haben in der **Engel-Apotheke** in **Halle,** Kleinschmieden 9. Preis à Fl. 60 ₰ und 1 ℳ

Chinesisches Haarfärbemittel à Fl. 2 M. 50, halbe Fl. 1,25, in Zeit von 10 Minuten kann man seine Haare dem Gesicht kleidsam ächt färben, werden unter **K. W.** postlagernd **Frose i/Anh.** erbeten.
blond, braun und schwarz, und hinterläßt keine nachtheiligen Folgen für die Gesundheit. Erfinder **Rothe & Co.** Berlin. Niederlage in Halle a/S bei **Albin Hentze,** Schmeerstraße 39

**Ein schöner**
**Schnurrbart**



die leerlichste Zierde des Jünglings, wird in kurzer Zeit, wie auch Vollbart, durch den berühmten **Dr. Ehlert's Haarbalsam** hervorgebracht. Per Büchse ℳ 2,25 in Halle bei **Louis Voigt,** gr. Ulrichstr.

**LIEBIG'S BACKMEHL & PUDDINGPULVER VON Liebig's Manufactory zu HANNOVER**

Zu haben bei den Herren **Bretschneider & Schumann** und **Wilh. Schubert** in Halle a/S.

**14,000 und 14,500 Mk.,**

welche auf hiesige Hausgrundstücke zur 1. Stelle eingetragen stehen, sollen **sofort** cedirt werden. Feuerkasse das Doppelte. Nur Selbstdarleiher belieben werthe Adressen abzugeben bei **Paul Ludwig,** Augustastr. 13a, III.

**Schiffer,**

die von Anfang September d. J. **Rüben** von Schönebeck a. d. E., Burg a. d. E. und Friedeburg a. d. E. fahren können, wollen ihre Adresse mit zu beanspruchender Fracht an **C. Michelmann & Co., Bernburg,** einsenden.

Solide Personen i. d. Provinz werd.

**als Agenten**

für d. Verkauf d. **Staatspapieren u. Loosen** gegen Theilzahlungen bei guter **Provision u. first. Gehalt** gesucht. Off. unt. **F. A. 641** bef. **Rud. Mosse, Berlin W., Friedrichstraße 66.**

Ein **junger Mann, Materialist,** 19 Jahr alt, mit den **Comptoir-Arbeiten** einigermaßen vertraut, augenblickl. in **Magdeburg, sucht** zum 1. Sept. br. event. später **Stellung** im

**Comptoir oder Lager.**

Gefl. Adressen sub **Y. A. 576** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** erbeten.

Für mein Materialwaaren-Geschäft suche zum 1. October d. J. einen jungen, best empfohlenen **Commis,** der flotter Verkäufer sein muß. Bewerbungen werden unter **K. W.** postlagernd **Frose i/Anh.** erbeten.

**Ich suche für 1. October d. J.** eine **Junfer,** die **zuschneidet, frisirt, Wäsche versteht.**

**Landräthin von Helldorf, Gleina,** Kreis Querfurt.

**Neue Möbel,** in **birken, mahagoni u. nußbaum,** sowie **neue Federn** u. fertige **neue Federbetten** sind zu billigen Preisen zu verkaufen.
**C. Ernst,** Trödel 10 (an der Halle).

**Neue und gebrauchte Möbel verkauft billig Trödel 7.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820820027/fragment/page=0003

Mein Lager selbstgefertigter

# Contobücher

halte in großer Auswahl in dauerhaften Einbänden zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen. Jede Ex.ra-Liniatur liefere in kürzester Zeit.

**Wilh. Schwarz jun.,**

Leipzigerstraße 20.

**C. Hübenthal, Büchsenmacher,**

Halle a. d. S., Rathhausgasse 11,

empfiehlt seine als sehr solid bekannten **Gewehre** verschiedener Systeme, sowie **Teschings, Revolver, Pistolen** ꝛc. in **größter** Auswahl bei **billigsten** Preisen.

**Patronen** und **Hülsen** zu sämmtlichen Gewehren, **Prima Jagdpulver** und **Patent-Schrot** in allen Nummern. **Jagdutensilien.**

**Umänderungen** wie **Reparaturen** solid und preiswürdig.

# Marshall's Locomobilen und Dreschmaschinen

wovon bereits **700 Paar in Deutschland** arbeiten, sind in **jeder Größe vorräthig** beim **General-Agent**

**A. LYTHALL, Halle a/S.,**

43, Magdeburger Strasse 43.

**Referenzen** und **Cataloge** auf Wunsch **gratis** und **franco.**

**Atelier für Photographie**

Alter Markt 1. **von Paul Gerber,** Alter Markt 1.

**Täglich geöffnet.** Aufnahmezeit **von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.** Durch **lichtstärkste Objective** bin ich in den Stand gesetzt, auch bei trübem Wetter Aufnahmen von höchster Vollkommenheit anzufertigen.

**Zeitgemäss solide Preise.**

**Vollständig assortirtes Lager** von **eisernen Baumaterialien.**

**Prima gewalzte I Träger,** 100—400 m/m hoch, in Längen bis 12 Mtr., **gebrauchte Eisenbahnschienen** 4—5" und **Hartwichschienen** 9" hoch, bis 24' lang, halte bestens empfohlen.

**Gußeiserne Bausäulen, Fenster, schmiedeeiserne Anker** ꝛc. liefere prompt.

**Eiserne Vieh-Barrièren** (Kuhringe), **Wasserleitungen** und **Pumpwerke** für **Oeconomien.** Preise billigst. Kostenanschläge gratis.

**E. Leutert,**

**Eisengießerei und Maschinenfabrik, Halle a/S. — Giebichenstein.**

# Für Windmühlenbesitzer.

**Wellköpfe, stehend gegossen, bester Construction fertigt billigst**

**Halle a/S., Giebichenstein. E. Leutert,**

**Eisengießerei, Maschinenfabrik.**

**Fabrication und Lager von schmiedeeisernen** genieteten und hart gelötheten, auf 10 Atmosphären Druck geprüften 4 Meter langen

DAMPFHEIZUNGSRÖHREN

**Gustav Kuntze** in **Göppingen,** Württemberg.

Pianoforte-Magazin von **F. Voretzsch,** Musikdir., Halle a/S., Wilhelmstr. 5.

Grösste Auswahl von **Pianinos, Flügeln und Harmoniums.**

Resonator-System **Kaps, Feurich** etc.

**Billigste Preise. Grösste Coulanz.**

**(Korkteppich) Linoleum (Korkteppich).**

Nach den gemachten Erfahrungen und dem Urtheil Sachverständiger der **beste** und **dauerhafteste** Fussbodenbelag, verdient auch in **gesundheitlicher** Beziehung grösste Beachtung.

**Cocos- und Manilla-Läufer,**

p.aktischer Belag für Treppen, Corridore, Comptoire etc.

**Schwedische Teppiche,**

ausserordentlich haltbarer Belag für Speise- und Wohnzimmer.

**Billigste Bezugsquelle.**

**Markt 16. Gebr. Türck, Leipzig, Markt 16.**

**Specialität: Teppiche, Möbelstoffe, Tischdecken etc.**

**Proben, Prospecte, Preislisten gratis und portofrei.**

Aufträge werden franco effectuirt. Für gute Ausführung derselben bürgt das **Renommé der Firma.**

**Treffe mit 10 Stück**

**neuen Preschwagen u. Jagdwagen**

**den 26. August in Almsdorf zum Markt ein.**

**Ernst Böhme,** Wagenbauer aus Teuchern.

**F. Küttner, Günthersleben b/Gotha,**

empfiehlt bestes Thüringer **Wiesen-Heu** in Waggenladungen zu billigsten Preisen.

**Möbel, Möbel, alter Markt 3, Möbelfuhrwerk** jedrr Größe billigst **Pfützmann, Halle.**

# Landw. Winterschule zu Merseburg.

Der XIV. Cursus der landwirthschaftlichen Winterschule wird am **14. October cr. Nachmittags 2 Uhr** eröffnet werden.

Anmeldungen von Schülern sind rechtzeitig an den Director der Schule Herrn **Glass, Neumarkt Nr. 38** hier, zu richten und wird derselbe zu jeder erwünschten Auskunft und zur Mittheilung des Schulplans gern bereit sein.

Die Schule, welche von der zu diesem Zwecke von dem Provinzial-Ausschusse ernannten Commission und außerdem von dem Königl. Regierungs- u. Schulrath Herrn Dr. **Lauer** hier revidirt worden ist, hat bei diesen Revisionen die anerkennendste Beurtheilung ihrer Leistungen gefunden. Sie ist im vorigen Jahre von 46 Schülern besucht worden, die in 2 Abtheilungen von 11 Lehrern Unterricht erhalten haben und können wir die Anstalt auch für den XIV Cursus nur einer regen Betheiligung empfehlen.

Merseburg, den 4. August 1882.

**Der Vorstand**

**des landwirthschaftl. Kreis-Vereins**

**Graf von Hohenthal.**

Staatsaufsicht

**Bauschule der Stadt Sulza.**

a. Bauhandwerker. c. Bau- u. Möbeltischler. b. Maschin.- u. Mühlenbauer. d. Schlosser. Semester-Anf. Nov. u. Mai. Freier Vorunterr.

Director A. Scheerer.

Internationales

**Patent-Bureau**

**Alfred Lorentz. Berlin S.W.**

Besorgung u. Verwerthung von Patenten in allen Ländern. Auskunft über jede Patentangelegenheit. (Prospecte gratis.)

# Für Touristen!

**Album von Halle u. Umgegend,**

16 photo-lithogr. Ansichten enthaltend, in eleganten Einband nur 80 Pfennig. Verlag von **Albin Hentze, Schmeerstraße 39.** Vorräthig in allen Buch- und Papierhandlungen.

**Warnung vor Schwindel,**

da meine Uhrketten nachgeahmt werden.

**Panzer-Uhrketten**

von **echt Gold** nicht zu unterscheiden. **5 Jahre schriftliche Garantie.**

m. 14 Kar. Gelb vergold.

Herren-Kette Stück 5 ℳ.

Damen-Kette mit eleganten Duette Stück 6 ℳ.

**Garantie-Schein:** Den Betrag dieser Uhrkette zahle ich zurück, falls dieselbe innerhalb 5 Jahren schwarz wird.

**Max Grünbaum,**

**Berlin W., Leipzigerstraße 95.**

**Jahir. Anerkennungsbriefe über die vorzügliche Haltbarkeit meiner Panzerketten liegen zur Einsicht vor. Illustrirter Katalog gratis.**

**Bruchbandagen**

empfiehlt

**C. Köhler,** fl. Steinstraße 5, Ecke der großen Steinstraße.

CHOCOLAT **Buchard**

Vereinigt vorzüglichste Qualität mit mässigem Preise

Verbesserte zuverlässigste ORIGINAL-

**PULSOMETER**

des Erfinders

**C. HENRY HALL**

Berlin, Fabrik seit 1876, C. Neue Schönhauserstr. No. 16. Reducirte Preise.

**Grabmonumente**

hält **grösste** Auswahl **die Stein- und Bildhauerei** von **Emil Schober, Halle a/S.,** Klausthor Nr. 1.

**Neue und gebr. Möbel**

aller Art verkauft **gr. Steinstr. 71.**

**Flügel, Sparsystem!**

**Pianinos u. Harmoniums.** **20 ℳ monatl. Abzahlung ohn. Anzahlg.**

**Nur Prima-Fabrikate.**

**Magazin vereinigt. Berlin. Pianoforte-Fabriken.**

**Berlin, Leipzigerstr. 30.**

Preiscourants gratis und franco.

# Caffee und Reis.

Mein Kaffee-Lager, bestehend aus 36 Sorten im Preise pro Pfund von 65—175 Pfg.

**Reis** für 3 ℳ 8—22 Pfd. offerire und stehe gern mit Preiscouranten und Proben zu Diensten.

**Jul. Ebertus, Löbejün.**

Im **Depositen- und Cheques-Verkehr** vergüte ich auf bei meiner Casse eingezahltes Geld bis auf weiteres:

3% gegen einmonatliche Kündigung,

3½% gegen dreimonatliche Kündigung,

4% gegen sechsmonatliche Kündigung.

Im **Cheques-Verkehr.** bei welchem

2% Zinsen vergütet werden, haben die Geldeinleger das Recht, über ihr Guthaben, oder über Theile desselben, täglich Verfügung treffen zu können

**Halle a/S. H. F. Lehmann.**

**Bank- und Wechsel-Geschäft.**

**Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.**

**Directe und regelmäßige Postdampfschifffahrt** zwischen **Rotterdam Amsterdam New-York.**

**Comfortabele Einrichtung.**

**Abfahrt:**

Abwechselnd von Rotterdam u. Amsterdam **Sonnabends,** v. New-York **Mittwochs.**

Passagepreise ab **Rotterdam** und **Amsterdam**

1. Cajüte ℳ 335; 2 Cajüte ℳ 250; Zwischendeck ℳ 90.

Nähere Auskunft wegen Güter-Transport und Passage ertheilen der General-Agent **Ferdinand Gosewisch** in Leipzig, Brühl 44/45 und die Agenten **Gebr. Gosewisch,** Dresden, Wilsdrufferstraße 21b, I.

**Fach-Schule zu Buxtehude** Königreich Preußen.

(Reorg. Technikum) für **Maschinen- u. Bautechniker u. Feker.-Maler.** Sommer- u. Winterkursus. Pensionat. Programme grat. u. fr. Dir. Kitzenkoter.

# Versicherung gegen Reiseunfälle, sowie gegen Unfälle aller Art.

**Die Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt** gewährt Versicherung gegen alle körperlichen Beschädigungen, welche der Versicherte durch einen Unfall erleidet, der dem Beförderungsmittel (Eisenbahnzug, Wagen, Schiff u. s. w.) zustößt. Spazierfahrten, Droschkenbenutzung, Dienst- und Spazierritte in- und außerhalb des Wohnortes sind inbegriffen.

**Die Entschädigung besteht** je nach dem Grade der Verunglückung in Zahlung der **ganzen** oder der **halben Versicherungssumme** oder einer Kurquote.

**Die Entschädigungsansprüche, welche dem Versicherten aus einem Unglücksfalle etwa an eine dritte Person zustehen, gehen nicht an die Gesellschaft über.**

**Die Prämie sammt Nebenkosten beträgt** für eine Versicherung von

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ℳ | 100,000 | jährlich . . . | ℳ | 100. 50. | ℳ | 40,000 jährlich . . | „ 40. 50. |
| „ | 80,000 | „ . . . | „ | 80. 50. | „ | 30,000 „ . . | „ 30. 50. |
| „ | 60,000 | „ . . . | „ | 60. 50. | „ | 20,000 „ . . | „ 20. 50. |
| „ | 50,000 | „ . . . | „ | 50. 50. | „ | 10,000 „ . . | „ 10. 50. ꝛc. |

Bei Versicherung auf kürzere Dauer sind die Prämien entsprechend billiger.

**Gegen Zahlung einer Zusatzprämie, deren Höhe sich nach der Berufsgefahr des Versicherten richtet, gewährt die Thuringia auch Versicherung gegen Unfälle aller Art.**

Unsern älteren Versicherten können jederzeit ihre Policen in Versicherungen gegen alle Unfälle erweitern lassen, neu Eintretende aber sich je nach Wahl nur gegen Reiseunfälle oder gegen Unfälle überhaupt versichern.

**Policen** sind unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes (Berufszweiges) und des Wohnortes, der Versicherungssumme und der Versicherungsdauer **bei der Direction in Erfurt,** sowie bei sämmtlichen Vertretern der Gesellschaft zu haben.*)

Eine Reiseunfall-Versicherungspolice kann sich Jedermann zu jeder beliebigen Zeit ohne Zuziehung eines Vertreters sofort selbst gültig ausstellen, wenn er im Besitz des hierzu erforderlichen Formulars ist. Die Gesellschaft, sowie deren Vertreter übersenden diese Formulare auf Verlangen stets **unentgeltlich** und **portofrei.**

Agenten, welche den Verkauf von Reiseunfallpolicen wünschen, haben sich an die **Direction in Erfurt** zu wenden. Die Vermittelung von Unfall-Versicherungen eignet sich besonders auch für Vertreter solcher Versicherungsgesellschaften, welche diesen Geschäftszweig nicht betreiben.

*) In **Halle a/S.** bei dem Hauptagenten Herrn **Theodor Lange,** in **Naumburg a/S.** bei dem Agenten Herrn **Max Glendenberg.**

# Pa. Torfstreu

**billigste und reinlichste Streu für jegliche Stallung.**

**A. C. Vogel,** alte Promenade 4b.

**Lohnfuhrwerk!**

**Fr. Ernst Beyer,**

**Halle a/S., fl. Brauhaus. 7 u. 8,**

empfiehlt seine eleganten **Equipagen,** als **Landauer, Halbchaisen, Sommerwagen,** zu Vergnügungstouren, Reisetouren, Visiten, Hochzeiten ꝛc. bei prompt. Ausführung u. mäßigen Preisen.

**Tanz-Unterricht**

nach einer leicht fasslichen Methode jeden **Sonntag u. Donnerstag** im **Concert-Haus.** Honorar mässig. Anmeld. das. u. Kuhg. 5, I

NB. Ertheile auch Privatunterricht zu jeder Abendzeit. **Ad. Fröbe.**

**1000 Mark**

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser,** à Flac. **60** und **100** Pfg., jemals wieder Zahnschmerzen b. kommt.

**S. Goldmann & Co., DRESDEN, Marienstr. 20.**

In **Halle** nur allein **ächt** zu haben bei **Carl Eugling,** Leipzigerstr. 78. In Dürrenberg bei **W. Balasus.** In Schafstedt bei **C. Stammer.** In Roitzsch bei **Oscar Schroeter.**

**Torfstreu**

in Waggonladungen offerirt billigst unter günstigster Lage im Frachtsatze die **Hannov. Torfwerke in Hannover.**

R. v. Bandel.

**H. Graefe**

(Inhaber **Emil Haeussler**)

**Annoncen-Expedition,**

**Halle a/S., gr. Märkerstr. 7,**

empfiehlt sich zur Besorgung von Annoncen an alle in und ausländischen Zeitungen ꝛc. — Strengste Discretion. — Prompte Bedienung.

**Nach Amerika**

befördert allwöchentlich m. **Postdampfschiffen** zu **ermäßigten Preisen** Auswanderer u. Passagiere der concessionirte Agent

**R. Penne, Halle a/S.**

**Reparaturen**

aller Art an **Uhren, Musikwerken** ꝛc. werden prompt und billigst ausgeführt **Grafenweg Nr. 13.**

**20 Pfg. Spitzwegerich-Bonbon**

v. Apoth. u. Chem. **C. Strubecker,** übertreffen alle **Malz- u. Brustbonbons,** beseitigen sofort jeden Husten und Katarrh. Zu haben in Halle a/S. bei **M. Waltsgott,** gr. Ulrichstr. 29.

**General-Depot für Deutschland: Oscar Prehn, Leipzig.**

**Arab. Wanzentod**

in Flaschen à 50 ₰ vertilgt das Ungeziefer schnell u. sicher. **M. Waltsgott.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820820027/fragment/page=0004